

INHALT

I.	Einleitung.....	1
1.	Raum und Identität in der zeitgenössischen Erzählung.....	1
2.	Forschungsstand.....	6
3.	Zielsetzung, Aufbau, Werkauswahl.....	10
II.	Theoretische Grundlagen zur Analyse des Zusammenhangs von Raumsemantisierung und Identitätskonstitution in der Erzählung.....	15
1.	Raum.....	15
1.1	Raum in den Sozial- und Kulturwissenschaften.....	16
1.2	Darstellung und Funktionalisierung des Raumes im Kontext der Erzählung.....	21
1.2.1	Typologien der Raumdarstellung.....	24
1.2.2	Raum in Bewegung: Grenze und Grenzüberschreitung.....	26
1.2.3	Raum und Zeit.....	28
2.	Identität.....	30
2.1	Identität in den Kulturwissenschaften.....	31
2.2	Die Erzählung als Mittel der Identitätskonstitution.....	36
2.2.1	Die Bewusstseinsdarstellung als Mittel der Identitätskonstitution.....	39
2.2.2	Erzählsituation und Identitätskonstruktion.....	40
3.	Die Bedeutung des erzählten Raumes für den Entwurf und die Entwicklung von Identität.....	42
3.1	Raum als Strukturelement der Handlung.....	43
3.2	Raum als Auslöser und Speicher von Bewusstseinsvorgängen.....	46
III.	Erzählter Raum als Ausdruck individueller Identität.....	54
1.	Grenzüberschreitungen und Ortswechsel als Mittel der Identitätskonstitution in Ian McEwans <i>Atonement</i> (2001).....	55
1.1	Zuhause bei Grenzgängern: Das Tallis-Anwesen in Surrey.....	58
1.2	Grenzerfahrungen: Dünkirchen und London.....	66
2.	Öffentlicher und privater Raum als Anlass zur Selbstreflexion und Ausdruck innerer Befindlichkeit in Ian McEwans <i>Saturday</i> (2005).....	75
2.1	'Writing the city' – London als subjektiver Stimmungsraum.....	77
2.2	Persönliche Rückzugsorte zwischen Identitätswahrung und Alteritätserfahrung..	83
3.	Verräumlichte Zeit und verzeitlichter Raum: Eine Raum- und Zeitreise in die Vergangenheit als Selbstfindungsprozess in Guy Burts <i>The Dandelion Clock</i> (1999).....	91

3.1	Die physische Begegnung mit der Vergangenheit als Ausdruck einer Identitätskrise.....	93
3.2	'Going places in your head': Alex Carlisles mentale Raum- und Erinnerungslandschaft.....	98
3.3	Identitätskonstitution und Raumrekonstruktion: Selbstfindung und Verstehen durch Erinnern im und Arbeiten am Raum	107
4.	Zwischenergebnis und Ausblick: (Bildungs-)Reisen als Initiation und Mittel individueller Sinnstiftung in David Nicholls, <i>Us</i> (2014).....	110
IV.	Erzählter Raum als Ausdruck kollektiver Identität	116
1.	"Can't go – can't stay" – Der postkoloniale Raum als kultureller Bedeutungsträger von ethnischer Ausgrenzung und Zugehörigkeit in Monica Alis <i>Brick Lane</i> (2003).....	117
1.1	Zwischen Dorfkultur und Großstadt: 'Banglatown' im Londoner East End.....	121
1.2	Zwischen Selbst- und Fremdbestimmung: Die räumliche Inszenierung weiblicher Identitätswürfe der ersten Einwanderergeneration	125
1.3	Zwischen Anpassung und Rebellion: Raumerleben und Raumbegehen der zweiten Einwanderergeneration	134
2.	Zwischen Tradition und Subversion: Erzählter Raum als Ausdruck von Klassenbewusstsein und Homosexualität in Sarah Waters' <i>The Paying Guests</i> (2014).....	139
2.1	Soziale und räumliche Mobilität im England der frühen 1920er Jahre	142
2.2	(Alternative) Häuslichkeiten als räumliche Darstellungsmittel weiblicher homosexueller Identität.....	151
3.	Ländlicher und kolonialer Raum als Speicher des kollektiven Gedächtnisses und Ausdruck nationaler Identität(en) in Adam Thorpes <i>Ulverton</i> (1992) und <i>Pieces of Light</i> (1998).....	161
3.1	'Englishness revisited' – Ulverton als räumlicher Mikrokosmos kollektiver Vergangenheit.....	164
3.2	Fremde Heimat – vertraute Fremde: England und Afrika als Gegen- und Parallelwelten in <i>Pieces of Light</i>	171
4.	Zwischenergebnis und Ausblick: Raum und Familie in Diane Setterfield, <i>The Thirteenth Tale</i> (2006).....	179
V.	Schlussbetrachtung und Ausblick	185
VI.	Literaturverzeichnis	194
1.	Primärliteratur	194
2.	Sekundärliteratur.....	194
3.	Weitere Quellen	220